

## Der Anfang des Lebens

**Wo komme ich her? Warum bekommen Männer keine Babys? Fragen wie diese interessieren Kinder. Sie werden auch im Sexualekundeunterricht gestellt, in dem Schwangerschaft und Geburt einen großen Stellenwert haben. *Gesund macht Schule* unterstützt Lehrerinnen und Lehrer bei der Umsetzung dieser Themen, die auch für die Entwicklung gesunder emotionaler Bindungen wichtig sind.**

**D**ie Zeiten, in denen Eltern ihr Kind für ein „ernstes Gespräch“ zu sich riefen und ihm vom Klapperstorch erzählten, der mit einem Bündel im Schnabel durch die Luft fliegen und ein darin schlummerndes Baby in der Familie absetzen würde, sind längst vorbei. Auch Sinnbilder wie „Blume und Biene“ haben als Herleitung für die Entstehung menschlichen Lebens ausgedient.

Aufklärung ist heute viel eher an tatsächlichen Gegebenheiten orientiert, die es Kindern altersgerecht und einfühlsam zu vermitteln gilt. Gleichzeitig findet Aufklärung nahezu immer statt, ob in der Familie, in der Schule oder in den Medien. Entsprechend gibt es nicht den einen richtigen Zeitpunkt, wann Eltern mit ihren Kindern darüber reden sollten. Vielmehr ergeben sich im Alltag immer wieder Anlässe, die sie für Gespräche über Sexualität, Schwangerschaft und Geburt nutzen können. Vielleicht ist die Mutter noch einmal schwanger, wird in der Nachbarschaft oder in einer befreundeten Familie ein Baby geboren, stillt auf der Parkbank eine Frau ihr Neugeborenes ... Parallel dazu ist es in der Schule sinnvoll, die The-

**Aufklärung –  
ein „alltägliches“  
Thema!**

men Schwangerschaft und Geburt mit konkreten Alltagsbezügen aufzugreifen. Idealerweise geschieht das nicht nur mit Arbeitsblättern, sondern auch in realen Situationen, wie einem Besuch im Kreißsaal (s. Seite 2), Gesprächen mit jungen Müttern oder wenn Kinder eine Mutter mit ihrem Baby beim Spiel begleiten können.

Aus der Bindungsforschung ist bekannt, wie wichtig diese Kontakte für Kinder sind: Kinder, die über Wochen die liebevolle Beziehung einer Mutter mit ihrem Baby erleben, zeigen sich ihren Spielkameraden gegenüber anschließend mitfühlender. Kinder, die als Baby von ihren Eltern einfühlsam versorgt wurden, entwickeln später in ihrem Leben eine natürliche Bindungsfähigkeit.

*Gesund macht Schule* bietet Lehrerinnen und Lehrern Ansätze, wie sie den Unterricht zu Schwangerschaft und Geburt alltagsbezogen angehen können. Dabei legt das Programm großen Wert darauf, neben den wichtigen Fakten auch die emotionalen Bezüge dieser Themen zu vermitteln.

### Editorial

## Liebe Leserinnen und Leser,

nicht selten reagieren Eltern unsicher, wenn ihr Kind erste Fragen stellt, wie ein Baby entsteht und wie Kinder zur Welt kommen. Wir möchten Sie einladen, sich von der Neugier, der Offenheit und der Unverstelltheit der Kinder anregen zu lassen.

Vielleicht werden Ihnen in gemeinsamen Gesprächen oder beim Stöbern in Büchern und Familienfotoalben selbst wieder spannende Dinge neu gewahr?

In dieser Ausgabe unseres Newsletters berichten wir davon, wie zwei Programmschulen sich den Aspekten Schwangerschaft und Geburt gewidmet haben. Außerdem erhalten Sie von den Patenärztinnen der Schulen wertvolle Hinweise, wie Sie mit Ihren Kindern über diese Themen sprechen können.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!  
**Ihr *Gesund macht Schule*-Team**



wdw/Anna Pelsi

### Praxisbericht

**Dem Wunder des Lebens auf der Spur**  
Zwei Schulen im Porträt

### Hintergrund

**Rahmenplan zur Sexualerziehung**  
Was *Gesund macht Schule* ergänzend bietet

### Interview

**„Kindern das Gespräch anbieten“**  
Anregungen einer Patenärztin

### Kontakt

**Ärzttekammer Nordrhein**  
Sabine Schindler-Marlow  
Tersteegenstraße 9  
40474 Düsseldorf  
Tel.: (0211) 43 02 - 20 30  
Fax: (0211) 43 02 - 20 19  
E-Mail: sabine.schindler-marlow@aekno.de

**AOK Rheinland/Hamburg – Die Gesundheitskasse**  
Doris Franzen  
Kasernenstraße 61  
40213 Düsseldorf  
Tel.: (0211) 87 91 - 13 25  
Fax: (0211) 87 91 - 26 89  
E-Mail: doris.franzen@rh.aok.de

Herausgegeben von der Ärztekammer Nordrhein und der AOK Rheinland/Hamburg. Verantwortlich für den Inhalt: Sabine Schindler-Marlow, Doris Franzen. Redaktion: Petra Sperling, wdw GmbH & Co. OHG  
Ausgabe 1/2012



# Dem Wunder des Lebens auf der Spur

**Wie können die Themen Schwangerschaft und Geburt in der Grundschule vermittelt werden? Zwei Programmschulen haben sich in Zusammenarbeit mit ihren *Gesund macht Schule*-Patenärztinnen neue Wege überlegt, Kinder dafür zu begeistern.**

Im vergangenen Schuljahr erlebten die vierten Klassen der Gemeinschaftsgrundschule Sülztal in Overath im Rahmen des Sexualkundeunterrichts einen ganz besonderen Tag: Sie besuchten die Entbindungsstation des Vinzenz Pallotti Hospitals in Bergisch Gladbach. „Im Vorfeld haben wir ihre Eltern über dieses Vorhaben informiert und die Kinder vorbereitet, was sie vor Ort erwarten wird“, sagt Tanja Schophuis, Klassenlehrerin und kommissarische Konrektorin. Der Klinikbesuch war für alle Viertklässler Programm. Auf der Station sprachen sie mit einer Hebamme darüber, wie Schwangere betreut werden, eine Geburt verläuft und ein Neugeborenes versorgt wird. „Den Kindern wurde auch zur Wahl gestellt, einen Kreißsaal zu besichtigen“, berichtet Schophuis. Etwa die Hälfte der Kinder habe sich dafür entschieden, während die andere Gruppe das Gespräch mit der Hebamme fortsetzte, so die Lehrerin. „Die Kinder, die sich das zutrauten, durften im Kreißsaal sogar einen frischen Mutterkuchen betrachten“, sagt Tanja Schophuis. „Manchen war dabei zwar doch etwas mulmig zumute. Insgesamt waren die Kinder von ihren Erlebnissen im Kreißsaal und den Auskünften der Hebamme aber durchweg fasziniert.“ Als weiteres Highlight konnten die Kinder im Aufenthaltsraum der Klinik eine Mutter mit ihrem Neugeborenen treffen.

## Erlebnisse, die im Gedächtnis bleiben

Die Pädagogin freut sich, dass die Kinder diese Erfahrungen sammeln konnten. „Es hat sie nachhaltig beeindruckt, als nur darüber zu sprechen.“ Für die Zukunft möchte die Gemeinschaftsgrundschule den Klinikbesuch im Schul-

programm festschreiben. „Es ist eine gute Möglichkeit, im Unterricht behandelte Themen auch außerhalb der Schule in der Praxis zu erleben“, bilanziert Tanja Schophuis.

Auch im regulären Sexualkundeunterricht möchte die Schule den Kindern die Inhalte zu Schwangerschaft und Geburt lebendig vermitteln. Der Unterrichtsbesuch der *Gesund macht Schule*-Patenärztin Beate Neuhäuser fügt sich in dieses Konzept ein. Die Ärztin der Ärztlichen Gesellschaft zur Gesundheitsförderung der Frau e. V. kommt in jedem Jahr für eine Doppelstunde in die dritten Klassen und spricht mit den Kindern über Schwangerschaft und Geburt. „Auch die vierten Klassen besuche ich jährlich. Ich spreche dann mit den Mädchen und Jungen getrennt und vor allem über die Pubertät“, erklärt Beate Neuhäuser.

Die Kinder erlebe sie offen und interessiert, so die Ärztin. „Allerdings ist für viele eine Geburt angstbesetzt“, stellt sie fest. „Ausgelöst werden ihre Bedenken vor allem durch Medienberichte, die Geburtsvorgänge dramatisieren. Im Gespräch über diese Themen räume ich die Ängste der Kinder nach Möglichkeit aus.“ Zur Hilfe nimmt Beate Neuhäuser eine anatomische Puppe. Anhand dieses Modells könne sie die Vorgänge Schwangerschaft und Geburt einfühlsam und sachlich verdeutlichen, sagt die Ärztin. „Am Ende möchte ich erreichen, dass die Kinder eine Geburt als ein kleines Wunder sehen – ein Wunder, das auch am Anfang ihres eigenen Lebens steht.“ Beate Neuhäuser kommt zudem für einen Eltern-

## Erstaunliche Bilder:

Ultraschallfotos vom Embryo



wdrv/Anna Peisl

## Weckt Anteilnahme: die innige Mutter-Kind-Beziehung

abend an die Schule. „Ich erläutere den Eltern der Dritt- und Viertklässler die Inhalte zur Sexualkunde und informiere sie über Aspekte wie Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen“, beschreibt die Patenärztin. „Zugleich verdeutliche ich ihnen, welche wichtige Rolle sie bei der Begleitung ihrer Kinder durch die Pubertät haben.“

► **Ansprechpartner: GGS Sülztal Overath, Tanja Schophuis, Tel.: (02204) 7 36 75, E-Mail: sekretariat@ggs-suelztal.de; AOK Rheinland/Hamburg, Regionaldirektion Rheinisch-Bergischer Kreis, Annette Muckenhaupt, Tel.: (02202) 17 - 345, E-Mail: annette.muckenhaupt@rh.aok.de**



thinkstock

## Medientipps



**Dagmar Geisler: War ich auch in Mamas Bauch? Löwe Verlag 2012, 6,95 Euro**

Wie wächst eigentlich ein Baby im Bauch der Mutter heran? Und wie war das bei mir selbst? Es gibt kaum etwas Spannenderes als die Frage nach dem eigenen Woher. Das Buch von Dagmar Geisler gibt Eltern Anlass, mit Kindern über dieses wichtige Thema zu sprechen. Einfühlsam und kindgerecht zeigt es auf, wie aus einer winzig kleinen Eizelle ganz langsam ein Mensch entsteht. Ein Buch, das die Fragen der Kinder ernst nimmt, verständliche und angemessene Antworten findet und sich gleichermaßen für kurze wie für intensive Gespräche über diese Themen eignet.

# „Kindern das Gespräch anbieten“

Information

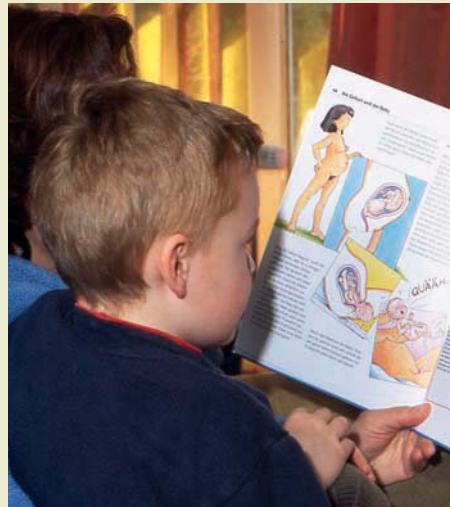
**Welche Anregungen können Eltern von einem Elternabend zum Thema Sexualerziehung mitnehmen? Dr. Ulrike Schürmann, niedergelassene Gynäkologin und Patenärztin der Sankt-Adelheid-Grundschule in Geldern, über wichtige Inhalte.**

**Bevor Sie die Kinder der 4. Klassen im Unterricht besuchen, richten Sie einen Elternabend aus. Wie wird Ihr Angebot angenommen?**  
Die Abende sind in der Regel gut besucht und die Eltern, zu 90 Prozent Mütter, sehr interessiert. Viel Wert lege ich auf eine offene, lockere Gesprächsatmosphäre.

**Welche Inhalte liegen Ihnen am Herzen?**  
Ich erkläre den Eltern, dass ich keinem starren Konzept folge, sondern den Interessen der Kinder. Entsprechend verlaufen die Gespräche von Klasse zu Klasse unterschiedlich. Ich sage bewusst etwas zu der Entwicklung und der Rolle der Jungen, da sich ein Großteil der Sexualkundethemen auf die Mädchen bezieht. Zudem weise ich darauf hin, dass Kinder die Bedeutung sexueller Begriffe kennen sollten, bevor sie diese Worte falsch oder als Schimpfwort verwenden. Generell lasse ich meine Praxiserfahrungen einfließen. Zum Beispiel berichte ich, dass es oft so ist, dass die heranwachsende Tochter nicht mehr alles erzählt.

**Was möchten Eltern wissen?**  
Viele erkundigen sich nach den ersten gynäkologischen Untersuchungen und der Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs. Sie möchten wissen, wie die Entwicklung ihres Kindes vorangehen wird und ob sie an bestimmten Anzeichen erkennen können, dass ihre Tochter zum Beispiel bald die Periode bekommen wird. Häufig fragen sie auch, wie sie mit ihrem Kind grundsätzlich das Thema Aufklärung angehen können.

**Was raten Sie ihnen?**  
Viele Eltern machen es ganz toll, sie nutzen Bücher und nehmen sich Zeit mit ihrem Kind.



Bilderbücher helfen, mit Kindern ins Gespräch zu kommen

Manchmal möchten sie aber mit einem Mal zu viel erklären. Oft sucht ein Kind aber eine kurze Antwort auf eine konkrete Frage, etwa, wie das Baby in den Bauch der Mutter kommt. Eltern sollten die Frage beantworten, sie aber nicht zum Anlass nehmen, das Kind mit Informationen zu überschütten oder in ein Gespräch zu verwickeln. Besser bieten sie ihm an, über dieses Thema mit der Mutter oder dem Vater länger zu sprechen, wenn es das möchte. Kinder äußern sich dazu im Allgemeinen recht klar.

**Sollten Eltern nachfragen?**  
Nein, sie sollten ihr Kind nicht gezielt zum Beispiel über den Sexualkundeunterricht ausfragen. Besser schaffen sie Situationen, die das Kind ermuntern, von sich aus zu berichten. Eltern können dazu über die eigene Schulzeit sprechen oder es zum Anlass nehmen, dass bei Freunden ein Baby geboren wurde.

**Haben sich Themen mit der Zeit verändert?**  
Ja. Vor allem spreche ich mit den Kindern inzwischen deutlich weniger über Verhütung. Natürlich sollen sie die wichtigsten Dinge hierzu wissen. Aber ich habe festgestellt, dass sie mit neun, zehn Jahren von zu vielen Details rasch überfordert sind.

## Ein Poster für *Gesund macht Schule*

Da jede *Gesund macht Schule*-Schule in unserem Programm eigene Schwerpunkte und Veranstaltungen plant, haben wir auf Wunsch vieler Kollegien ein Poster entwickelt, auf dem die Teilnahme der Schule oder Klasse an *Gesund macht Schule* gezeigt werden kann. Über ein unbedrucktes weißes Feld bietet es darüber hinaus die Möglichkeit, einen Schulstempel oder eine eigene Veranstaltung einzufügen.

Wenn Sie dieses Poster für Ihre eigene Arbeit nutzen möchten, können Sie es unter der Mailadresse [snezana.marijan@aekno.de](mailto:snezana.marijan@aekno.de) bestellen.



## Medientipp

**Wachsen und erwachsen werden: Das Aufklärungsbuch für Kinder.** Ravensburger Buchverlag 2007, 12,95 Euro

Kinder möchten früh Genaueres über sich und ihren Körper wissen. In diesem Buch erhalten sie unkompliziert Antworten auf Fragen über Mädchen und Jungen, über Körper und Gefühle, Liebe, Sexualität, Schwangerschaft und Geburt, Wachsen und Erwachsen werden. Die einfühlsamen Texte helfen ihnen, Sexualität und Gefühle zu verstehen und in ihr Leben einzuordnen. Eltern bieten sie die Chance, mit Kindern gelassen und humorvoll über diese Themen zu sprechen.



## Interaktiv

*Gesund macht Schule* lebt auch von Ihrer Mitarbeit! Darum freuen wir uns auf Ihre Erfahrungen und Anregungen, die unsere Redaktion gern für die kommenden Ausgaben aufbereitet. Vielleicht sind Sie andere Wege gegangen, um die Gesundheit von Kindern zu fördern. Oder Sie mussten Lösungen für besondere Situationen finden. Auch Ihre Tipps für Lehrkräfte, Eltern, Ärzte, Experten und Schüler nehmen wir gerne auf.

Schreiben, faxen oder mailen Sie Ihre Anregungen an folgende Adresse: Ärztekammer Nordrhein, Sabine Schindler-Marlow, Tersteegenstraße 9, 40474 Düsseldorf, Fax: 0211/43 02-12 44, E-Mail: [sabine.schindler-marlow@aekno.de](mailto:sabine.schindler-marlow@aekno.de).

[www.gesundmachtschule.de](http://www.gesundmachtschule.de)



## Der eigenen Geschichte auf der Spur

An der Sankt-Adelheid-Grundschule in Geldern legen die Lehrerinnen bei der Sexualerziehung in den vierten Klassen besonderen Wert darauf, dass die Kinder erfahren, welche Veränderungen in der Pubertät auf sie zukommen. „Kinder erfahren heute zwar vieles über die Medien“, begründet Klassenlehrerin und Schullektorin Rita Biermann. „Oft sind das aber nur Bruchstücke oder Halbwahrheiten. Schule hat die Aufgabe, einzelne Informationen zu stimmigen Bildern zusammenzufügen.“

Neben der Vermittlung von Grundlagenwissen liegt den Lehrerinnen am Herzen, Kinder darin zu fördern, ihren Körper und ihre Gefühle wahrzunehmen. „Das ist eine wichtige Grundlage, um eine positive, wertschätzende Einstellung zur Sexualität zu entwickeln“, betont Biermann. Auch über Verhütung spricht die Lehrerin mit den Viertklässlern. „Sie sollten rechtzeitig ein Basiswissen erwerben, auf das sie zurückgreifen können, wenn die Pubertät und die erste Verliebtheit aufkommen und die Gefühle sie überwältigen.“

Auch Schwangerschaft und Geburt sind zentrale Inhalte der Sexualerziehung. „Die Kinder sollten die entsprechenden Körperteile und Vorgänge kennen und wissen, wie sich ein Kind im Mutterleib entwickelt“, so die Pädagogin. „Ich ermuntere sie auch, von sich zu berichten oder wie es war, als ein Geschwisterkind geboren wurde. Gerade bei Gesprächen über Schwangerschaft und Geburt kann man die Kinder sehr gut einbinden – jedes hat seine eigene Geschichte, jedes kann etwas beisteuern.“

## Fragestunde mit der Patenärztin

Begleitet wird die Sankt-Adelheid-Schule von der *Gesund macht Schule*-Patenärztin Dr. Ulrike Schürmann. Sie erläutert zum Start des Sexualkundeunterrichts auf einem Elternabend, was die Kinder im Unterricht behandeln werden. Im Anschluss kommt sie ein zweites Mal in die Schule, diesmal für eine Doppelstunde in den Schulklassen. „Die Kinder haben für den Besuch der Patenärztin Fragen vorbereitet“, erläutert Pädagogin Rita Biermann. „Manche

haben wir auch im Unterricht bewusst zurückgestellt, um sie mit der Ärztin zu besprechen. Sie kann mit ihrem fachlichen Hintergrund oftmals konkreter antworten als wir Lehrer.“

Dr. Ulrike Schürmann widmet sich den Fragen der Kinder und spricht mit ihnen auch über Schwangerschaft und Geburt. „Anfangs erzähle ich, dass ich schon viele Geburten begleitet habe“, erläutert die Gynäkologin. „Daraufhin berichtet vielleicht ein Kind, dass seine Tante bald ein Baby bekommt. Ein anderes verkündet, dass es ein Zwilling ist oder nach der Geburt im Brutkasten lag – und schon sind wir mitten im Thema.“ Wichtig ist es der Ärztin, auf die Fragen der Kinder offen einzugehen und altersgemäße, liebevolle Worte zu finden. „Gut sind zudem plastische Bilder oder Vergleiche“, so Dr. Schürmann. „Die Gebärmutter, in der das Baby schwimmt, lässt sich zum Beispiel wie ein mit Wasser gefüllter Luftballon beschreiben. Zwar sind nicht alle Bilder fachlich 100 Prozent korrekt – aber sie helfen Kindern, sich die Dinge vorzustellen.“

Insgesamt freut sich Dr. Ulrike Schürmann, wie interessiert Eltern und Kinder ihrem Angebot begegnen und wie gut die Viertklässler vorbereitet sind. Auch die Lehrerinnen profitieren von der Zusammenarbeit. „Die Doppelstunde mit der Patenärztin ist für die Kinder und für uns Lehrkräfte der gelungene Schlussakkord einer spannenden Themenreihe.“

► **Ansprechpartner: Sankt-Adelheid-Grundschule Geldern, Rita Biermann, Tel.: (02831) 44 31, E-Mail: st.adelheid@gmx.de; AOK Rheinland/Hamburg, Regionaldirektion Kreis Kleve, Walter Schwaya, Tel.: (02821) 805 - 168, E-Mail: walter.schwaya@rh.aok.de**



Unsere *Gesund macht Schule*-Materialien regen an, sich mit der eigenen Geschichte auseinanderzusetzen

## Rahmenplan zur Sexualerziehung

In unserer medialen Welt scheint es auch für Kinder im Vergleich zu früher immer leichter zu werden, Zugang zu Informationen über Sexualität und Sexualverhalten zu erhalten. Doch nicht immer sind diese Inhalte seriös und korrekt. So klafft oft ein großer Unterschied zwischen der Einschätzung des eigenen Wissens und dem tatsächlichen Wissensstand.

Der Rahmenplan zur Sexualerziehung des Landes NRW sieht daher für Elternhaus und Schule eine gemeinsame Verantwortung darin, Kindern altersgerechte Informationen über die biologischen, medizinischen, hygienischen und sexualwissenschaftlichen Grundlagen zu geben. Dazu gehören:

- Bau und Funktion der Geschlechtsorgane
- die hormonelle Steuerung des weiblichen Zyklus' und die Menstruation
- der männliche Hormonhaushalt und ein unwillkürlicher Samenerguss (Pollution)
- körperliche und seelische Veränderungen während der Pubertät
- Körperpflege und Hygiene
- die Themen Schwangerschaft, Geburt und Stillen

Die Materialien von *Gesund macht Schule* sind diesem Rahmenplan angepasst und bilden eine gute Ergänzung zu der Arbeit, die in den Schulen zu diesen Themen stattfindet. Die im Material erhaltene Anregung, den Sexualerziehungsunterricht gemeinsam mit einer Patenärztin oder einem Patenarzt zu gestalten, nehmen über 40 Prozent der Programmschulen wahr. Lehrer und Eltern gleichermaßen schätzen die medizinisch fundierten Informationen, die Patenärztinnen und Patenärzte in den Themenkanon einbringen.

## Marion Statz: Liebe, Körper, Gefühle.

Eine Werkstatt zum Sexualunterricht. Auer Verlag 2010, 19,20 Euro

Wo entstehen die Samenzellen? Wozu ist die Gebärmutter da? Warum verändert sich der Körper in der Pubertät? Wie fühlt man sich, wenn man verliebt ist? Kinder finden mithilfe dieses Werkstatt-Buches altersgemäße, ehrliche und sensible Antworten auf diese und viele andere Fragen. Neben Aufklärung und Wissensvermittlung fördert der Band gleichzeitig ein natürliches und positives Verhältnis zur Liebe und zum eigenen Körper. Für die 3. und 4. Klasse.





# Der Babytrick

Vielleicht ist es euch auch schon aufgefallen: Babys können die Herzen ihrer Beobachter im Sturm erobern. Aber warum ist das so? Was finden wir so toll an Babys, dass wir ihnen zulächeln und sie beschützen möchten?

Dass wir Babys niedlich finden ist kein Zufall, sondern ein Trick der Natur. Damit sich Eltern zu jeder Zeit liebevoll um ihre Babys kümmern, hat die Natur Babys mit großen Kulleraugen, runden Pausbacken, Stupsnase und großem runden Kopf ausgestattet. Wissenschaftler nennen dieses Aussehen Kindchenschema.

Der Anblick eines Babys mit großen Kulleraugen löst einen Schlüsselreiz bei uns aus: den Beschützerinstinkt, der dafür sorgt, dass wir sogar fremde Babys und Kleinkinder vor Unglück bewahren möchten.

Das Kindchenschema funktioniert übrigens schon seit 150 Millionen Jahren. Selbst Raubsaurier-Babys blickten schon mit großen Augen in die Welt und hatten einen auffallend runden Kopf. Das Kindchenschema findet man häufig bei Säugetieren, die nur wenige Kinder bekommen und diese dafür besonders schützen müssen.



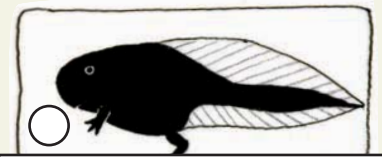
## Zuordnungsspiel

### Kennst du diese Tierkinder?

Schreibe die Zahl und wie das Tierbaby heißt zu den entsprechenden Bildern.



⑥ Hund

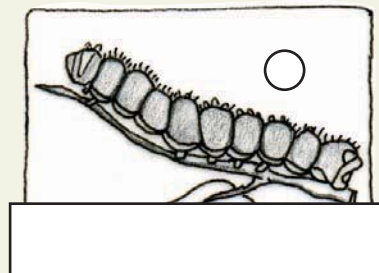


② Frosch

⑤ Pferd

④ Schmetterling

③ Reh



① Robbe

Auflösung: 1: Robbe – Heuler; 2: Frosch – Kaulquappe; 3: Reh – Kitz; 4: Schmetterling – Raupe; 5: Pferd – Fohlen; 6: Hund – Welpe

## Spannende Babyfakten:



Einem Baby im Bauch ist es möglich, sich den Ellenbogen zu lecken, einem Erwachsenen ist dieses unmöglich!



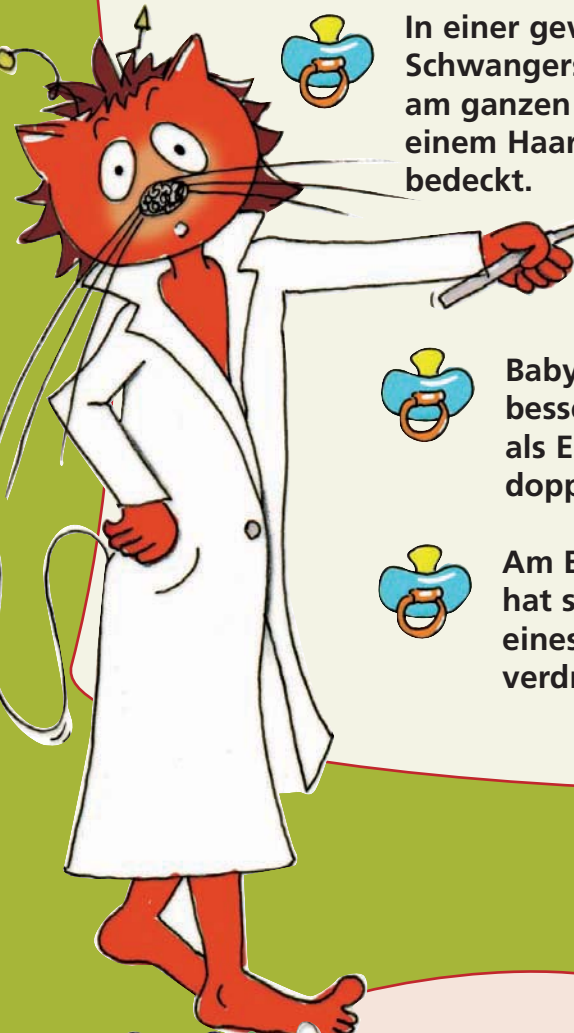
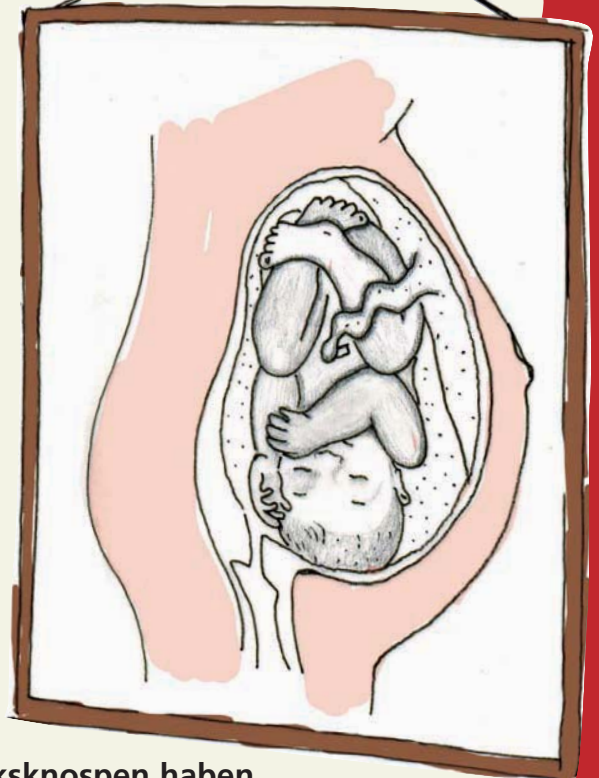
In einer gewissen Phase der Schwangerschaft ist das Baby am ganzen Körper mit einem Haarflaum bedeckt.



Babys können viel besser schmecken als Erwachsene, weil sie doppelt so viele Geschmacksknospen haben.



Am Ende des ersten Lebensjahrs hat sich das Körpergewicht eines Babys im Durchschnitt verdreifacht.



Eine Känguru-Mutter kratzt sich nach Leibeskräften. Dann beschwert sie sich bei ihrem Baby: „Wie oft habe ich dir schon gesagt, dass du den Zwieback nicht im Bett essen sollst!“

\*\*\*\*\*

Zwei Babys im Kinderwagen treffen sich. „Wie bist du eigentlich so mit deiner Mutter zufrieden?“

„Es geht, nur am Berg ist sie ein bisschen langsam!“

## Wettbewerb: Name gefunden!

Unser Forscher hat seinen Namen erhalten.

Von jetzt an wird er

**Prof. F. Schnurr** genannt.

Wir möchten uns bei allen Teilnehmern des Wettbewerbs noch einmal herzlich bedanken.